

Die Hauptsache.



„Den Verlobungsring hat sie mir zurückgeschickt! Sie, die so reizend ist, so lieblich, so schön, so anmuthig!...“

Die „höhere Tochter“.



„Adieu, Mutter, leb' wohl! Wenn 'r Heimkommen' vom Institut, nacha bring' 'r Dir auch a' Bildung bei!“

„Gemeinlich, Lehrer (als der kleine Moritz wiederholt unaufrichtig ist): „Wie kommt es denn, Moritz, daß Du heute gar nicht aufpasst?““

Witzbraut.



„Gauener (zum erstenmal im Suchthaus): „Einen neuen Menschen wollen sie hier aus mir machen, haben sie gesagt...““

„Uebertriebene Sparsamkeit. „Der Müller ist also so ein großer Geizhagen?““

Der Kellnerfrau.



„Da schau nur, Feig — unfer neuer Ober hat so'n bredigen und so'n speditigen Fracktragen, daß er sich drin spiegeln und freitren kann!““

„Feine Praxis. Junger Doktor: „Seit sechs Wochen einen Patienten, es ist schrecklich!““

„Auffallend. Gattin: „Du, Paul, was mag denn mit unferer neuen Köchin los sein...““

„Verschnappt. Gast (grob): „Was ist das für eine Wirtschaft bei Ihnen?““

Bergungsgeschäft.



„Rein! Ich gehe nicht mit ins Theater! Warum Du auch nur immer in Trauerspiele gehen willst?““

In den Bitterwachen.



„Junger Chemann (für sich): „Himmel, was man nicht alles essen muß, wenn man in seine Frau verliebt ist!““

„Im Wirthshaus. Gast (der hinausgeschmissen wird, wüthend): „Warum schmeißen Sie den andern Herrn nicht hinaus, der hat doch noch mehr Wärm gemacht als ich!““

Ein Spekulant.



„Alte Jungfer: „Aber um alles in der Welt, ich kann doch keine Cigaretten rauchen!““

„Zurückweisung. Staatsanwalt: „Der Angeklagte wollte sich eben durch seine wiederholten nächtlichen Einbrüche ein angenehmes Leben schaffen.““

Die akademische Köchin.



„Aber Sophie, wie können Sie denn die Lebertrübungen mit Paprika andrücken?““

„Auf der Lokalbahn. Fremder (Abends, auf dem Perron zu einem Stationsbediensteten): „Wann geht denn der letzte Zug ab?““

Durchhaut.



„Mann (Abends): „Ich bringe eben diese Karte zum Briefkasten!““

Doppelkinnig.



„Herr: „Gnädige Frau, darf ich mir morgen Nachmittag gestatten, Sie zu besuchen?““

„Aus dem Gerichtssaal. Richter: „Wenn Sie doch selbst zugeben, daß es total finster war, wie können Sie dann ohne weiteres behaupten, daß die furchtbare Dürre, welche Sie erlitten, gerade von Ihrem Meister war?““

„Höchster Triumph. Dame (zum Assistenten eines Zahnarztes): „Gehen Sie, bei Ihrem Chef thut das Zahnreihen gerade so weh wie bei einem Andern!““

Sie weiß sich zu helfen.



„Bei einem kleinen Diner läßt das Mädchen beim Herbeibringen den Hasenbraten von der Schüssel auf den Boden heruntergleiten!““



„Schwer zu machen. Arzt: Sie müssen sehr viel Fleisch essen, das hat einen reichlichen Gehalt.““

„Letzter Ausweg. Student: Meine Bücher und Garderobe hab' ich verpfändet, kein Mensch pumpi mir etwas!““

„Auf der Lokalbahn. Fremder (Abends, auf dem Perron zu einem Stationsbediensteten): „Wann geht denn der letzte Zug ab?““

Auf schiefer Ebene.



„Major: „Gestatte mir, Herrn Oberst gehoramt darauf aufmerksam zu machen, daß Leutnant von Blingen schriftsteller.““

Gewohnt.



„Weinhändler (zu seinem Sohn): „Na, Moritz, was hast Du auf?““

„Die junge Hausfrau. Hören Sie, Köchin, ich werde meinem Manne sagen, daß ich heute gefocht habe!““

„Ein blühendes Geschäft. „Sie sind ja ein ganz entsephlicher Mensch! Heute werden Sie bei uns abgeurtheilt, übermorgen sollen Sie vor dem Landgericht erscheinen und nur nächsten Woche sind Sie schon für die Nachbarschaft requirirt!““

„Du sollst die besten Bissen nicht gleich zuerst essen, Feig, sondern Dir bis zuletzt aufheben!““

„Paffende Redensart. „Der Artilleriehauptmann mußte seinen Abschied nehmen, weil seine Batterie gar zu schlecht geschossen hat.““



„Ich möchte gern einen recht modernen Hut!““

„Individuelle Auslegung. „Wie meinen Sie, daß das Wort von der kleinsten Hütte und dem glücklich liebend Paar“ gemeint ist?““

„Berunglücktes Compliment. „Angenehme Selbstauskunft. (Verwachsene alte Jungfer, sich im Spiegel betrachtend): „Der Spiegel muß schief hängen!““

„Bitter: Junger Arzt: Sag' einmal, wie bist Du eigentlich dazu gekommen, Dich so schnell mit Fräulein Süßlich zu verloben?““

„Meine Mutter soll früher eine Schönheit gewesen sein.““

„Ein labend. Herr (eine Sommerwohnung mietend): „Allo, ich wäre mit der Wohnung zufrieden.““

„Zu Eisenbahncoupee. „Was ist das für eine Wirtschaft bei Ihnen?““

„Lieschen (auf einen Schielenden zeigend): „Du, Mama, der Herr hat's gut — der kann zu beiden Fenstern zugleich hinausschauen!““

Fatal.



„Hausarzt: „Sie leiden an einer Verstopfung des Lymphkanals, gnädige Frau!““

„Schlau. Kunde (wüthend): „Nachdem ich die Stiefel drei Monate getragen habe, sind sie total zertrissen, und Sie haben mir versichert, daß sie mindestens sechs Monate halten würden.““



„Gans (der wegen einer Unart von seiner Brautmutter Hiebe bekommt, zu seinen Kameraden): „Wartet a' bishe! — 'r komm' gleit!““

„Zeitgemäß. „Du, unser College Hoffmann macht morgen Hochzeit!““

„Boshaft. „Die Melodien der neuen Operette sind ja jämmerlich gestohlen.““



„Mann: „Ein für allemal ich lasse mich von Dir nicht scheiden.““

„Che - Zyphe. „Wenn Du nicht aufhöchst, mich zu quälen, Emilie, erschieße ich dich wahrhaftig noch vor Deiner Augen!““

„Idealer Genuß. „Meine Mutter soll früher eine Schönheit gewesen sein.““



„Baffisch. „Ach! Heute habe ich bei Commisjärats so vorzügliches Eis gegessen wie noch nie!““

„Steter Wechsel. Baron: „Johann, soll ich den Schirm mitnehmen?““